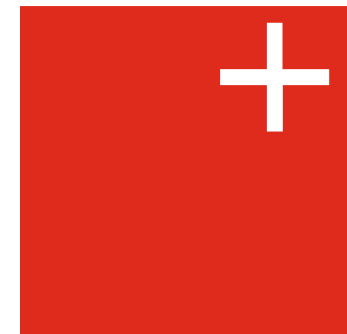


# Bote

d e r U r s c h w e i z



## In neuem Glanz

Bis Ende Oktober wird der Unterstetten-Viadukt wie neu sein. **4**

## Vom Konzept überzeugt

Marina Martini zu Absichten und Plänen für die Seeklinik. **6**

## Wird versteigert

Ein Boot der Schweizer Armee von 1942 in Topzustand. **44**

Gesamtausgabe Luzerner Zeitung

AZ 6430 Schwyz | 159. Jahrgang | Nr. 243 | Fr. 1.80 | [www.bote.ch](http://www.bote.ch)



Hier entsteht der Bau für pflegenahes Wohnen. Bild: Franz Steinegger

## 91 Wohnungen auf dem Acherhof

**Schwyz** Rund ums Alterszentrum Acherhof entstehen in den nächsten zwei Jahren insgesamt 91 Mietwohnungen – 34 für Familien, 57 für betreutes Wohnen ab 60+. Bauherr ist die Schweizerische Unfallversicherung (Suva). Die Stiftung Acherhof hat ihr die erforderliche Grundfläche im Baurecht für 100 Jahre abgetreten. Es werden rund 40 Mio. Franken investiert. (ste) **7**

# Startschuss für ein Generationenprojekt

**Schwyz** Nun ist die Baueingabe für das Projekt «Dorfquartier für alle Generationen» auf dem Acherhof erfolgt. Nebst Tiefgarage entstehen 57 Wohnungen mit Zugang zu Betreuung und Pflege und 34 Wohnungen für Familien.

**Franz Steinegger**

Derzeit ist das Alterszentrum Acherhof eine grosse Baustelle. Die Um- und Neubauarbeiten des neuen Pflegeheims laufen seit dem Frühling auf Hochtouren. Die Betagten wohnen in einem Pavillon, bis der «neue» Acherhof mit 121 Plätzen im Jahr 2019 bezogen werden kann. Bauherr ist die Stiftung Acherhof.

Bald wird es noch lebhafter. Davon zeugen die Baugespanne an drei verschiedenen Orten auf dem 25 000 Quadratmeter grossen Gelände innerhalb und ausserhalb der Acherhofmauern. Es entsteht eine Wohnüberbauung. Die Acherhofstiftung hat das Projekt «Dorfquartier für alle Generationen» der Suva-Versicherung im Baurecht abgetreten.

## Wohnen 60+ und Familienwohnungen

Soeben ist das Baugesuch eingereicht worden, wie dem Amtsblatt entnommen werden kann. Die Pläne liegen auf der Bauverwaltung der Gemeinde Schwyz auf. Entstehen werden unter dem Motto «60+» ein Annexbau, der sich westlich Richtung Schwyz ans Haus Franziskus anschliesst, und östlich des Hauptgebäudes Richtung Muotathal drei freistehende Wohnhäuser.

Ausserhalb der Acherhofmauern sind Wohnungen für Familien geplant. Das denkmalgeschützte Haus Acher und die dieses umgebenden Riegelhäuser entlang der Acherhofstrasse inklusive Kapelle sind nicht Bestandteil des jetzt ausgeschriebenen Projektes. Ihre Erneuerung erfordert Zeit und wird auf



Auf der Wiese entstehen 34 Wohnungen. Das gelbe Gebäude und jenes hinter dem Baum werden abgerissen. Bild: Franz Steinegger

später verschoben. Diesbezüglich liegen noch keine Pläne vor.

Im Annexbau entstehen 22 eher kleinere Mietwohnungen für betreutes und pflegenahes Wohnen. Deren Bewohner haben Zugang zu den Dienstleistungen des Pflegeheims. Im Solitär, der aus drei freistehenden Gebäuden besteht, kommen 35 weitere Mietwohnungen – ebenfalls 2,5 und 3,5 Zimmer – hinzu. «Sie

bieten Raum für selbständiges Wohnen im Alter mit der Möglichkeit, Services vom Alterszentrum zu beziehen», schreibt Martin Bürke, Portfoliomanager Immobilien der Suva in Luzern, auf Anfrage des «Boten».

Auf der Wiese ausserhalb der Mauer (siehe Bild) werden 34 Mietwohnungen in der Grösse zwischen 2,5 und 5,5 Zimmer gebaut. Zwei ältere Gebäude, die im

Eigentum der Acherhofstiftung waren, werden abgerissen. Der Querweg von der Acherhofstrasse zur Grundstrasse wird verlegt.

## Es werden 40 Mio. Franken investiert

Die Suva investiert in das Generationenprojekt rund 40 Mio. Franken. Die Stiftung Acherhof hat die beanspruchte Fläche

auf 100 Jahre im Baurecht der Schweizerischen Unfallversicherung abgetreten. Im Gegenzug verpachtet die Suva den Annexbau (betreutes Wohnen) und die Solitärbauten (Zugang zu Services) der Stiftung, welche für den Betrieb und die Vermietung zuständig ist. Diese beiden Bereiche sind Mietern im Alter von 60+ vorbehalten. Der Bereich «Familienwohnen» ausserhalb der Mauern wird die Suva selber bewirtschaften. Die Wohnungen sollen zu erschwinglichen Preisen auf den Markt kommen, heisst es in der «Vision Dorfquartier für alle Generationen».

## Rund zwei Jahre Bauzeit veranschlagt

Zum Projekt, das von den BSS Architekten, Schwyz, ausgearbeitet wurde, gehört auch eine Tiefgarage. Sie ist bereits im Bau und wird 134 Parkplätze aufweisen, wovon 57 für das Familienwohnen und 77 für das Alterszentrum reserviert sind.

Über den genauen Zeitplan will sich Martin Bürke nicht auslassen. Da die Baubewilligungen nicht vorlägen, seien noch keine Termine fixiert. Nach einer ehrgeizigen Vorgabe ging man Ende Mai davon aus, dass der Spatenstich für das Familienwohnen im Januar 2018 erfolgt, im Februar/März jener für «Wohnen 60+». Im Februar 2019 wären dann die Tiefgarage und im Juli 2019 die Wohnungen bezugsbereit.

Der Stiftung verbleiben nebst dem Altersheim und dem Haus Franziskus das Haus Acher und das dieses umgebende Ensemble.